



- Informationen für Mitglieder der FFW Ober-Abtsteinach -

Prosit Neujahr!

Vorstand und Wehrführung wünschen allen Mitgliedern ein frohes und erfolgreiches neues Jahr 2010.

Nächster Übungstermin

Die nächste Monatsübung findet am Dienstag, den 12. Januar um 19:00hr statt. Thema – UVV. Übungsleiter: Gregor Getto. Wir würden uns freuen, wenn alle Kameradinnen und Kameraden an dieser Übung teilnehmen könnten. Bittet richtet euch diesen Termin ein. Achtung! ab 01.01.2010 ist der Übungsplan auf die neue FWDV2 abgestimmt

Einsätze

Im Dezember waren nochmals zwei Einsätze zu verzeichnen. Am 15.12. mussten in Unter-Abtsteinach gleich zwei Einsätze abgearbeitet werden. Zum einen handelte es sich um einen Brandeinsatz, welcher zum Glück schon durch die Anwohner abgelöscht war. Die Tätigkeit der Feuerwehr beschränkte sich auf die Kontrolle des Kamins in dem der Brand ausgebrochen war. Durch den Schornsteinfeger

wurde der Kamin anschließend gereinigt. Beim zweiten Einsatz in der Lindenstraße wurden die Wehren zu einer Türöffnung gerufen. Es wurde vermutet, dass eine hilflose Person in einem Gebäude dringend ärztliche Hilfe benötigt. Die Vermutung bestätigte sich. Nach Eintreffen des Rettungsdienstes wurde dieser noch mit einer Tragehilfe unterstützt.

Jugendfeuerwehr

Die Christbaumsammelaktion wird in diesem Jahr am 09.01. stattfinden. Wie immer werden wir uns ab 13.00 Uhr am Gerätehaus treffen. Über Unterstützung seitens der Aktiven würde sich die Jugendfeuerwehr freuen.

Begeistert über die Weihnachtsfeier waren unsere Jugendlichen. Sie besuchten zuerst das Basinusbad in Bensheim anschließend ließen sie das Jahr im Gerätehaus bei Pizza und Spiel ausklingen.

Terminnachtrag

Hier noch Aktuell ein Nachtragstermin für das Jahr 2010. Der Besuch der Kindergartenkinder wird am 17. Juni stattfinden Bitte diesen Termin vormerken

Lehrgänge

Die Lehrgänge für das erste Halbjahr müssen bis zum 01.01. gemeldet sein – wer

noch Interesse hat bitte kurzfristig bei Carsten oder Gregor melden.

Wie viel Feuerwehr muss denn überhaupt sein?

Die Finanzierung des Brandschutzes bereitet den Gemeinden Sorgen

Mit einem Bürgerbegehren gegen ein neues Feuerwehrauto geriet Dietersheim (Kreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim) in die Schlagzeilen. Doch auch anderen Gemeinden bereitet die Pflichtaufgabe Brandschutz Sorgen. Immer mehr fragen sich: Wie viel Feuerwehr muss wirklich sein?

Der Kauf war beschlossen. Der Rat der 2100-Einwohner-Gemeinde Dietersheim war bereit, 200.000 Euro für ein neues Feuerwehrauto auszugeben. Schließlich hatte das Landratsamt eine Aufrüstung der Freiwilligen Feuerwehr gefordert. Das bisherige Auto ist demnach zu klein. Außerdem fehlt ihm die Ausrüstung für die technische Hilfe nach Verkehrsunfällen.

Ein Ort ohne Feuerwehr

Doch einige Bürger waren mit einem neuen Auto nicht einverstanden. Sie hatten Angst, der Gemeinde würde so der finanzielle Spielraum für wichtigere Dinge genommen. Sie starteten ein Bürgerbegehren und sammelten genug Stimmen für einen Bürgerentscheid. Das wiederum erzürnte die Feuerwehrler. 15 von ihnen quittierten ihr Ehrenamt. Nun steht der Ort ohne Feuerwehr da.

Was Dietersheim entzweite, beschäftigt längst auch andere Gemeinden. Das Geld wird immer knapper. Daher ist nichts mehr tabu; nicht einmal mehr die Feuerwehr – trotz ihrer Tradition und ihrer Bedeutung für das gesellschaftliche Leben.

vollständiger Artikel auf www.erlanger-nachrichten.de

Erschreckend viele Brandopfer zu Weihnachten

Feuerwehrverband fordert bundesweite Pflicht für Rauchwarnmelder

„Mindestens zwölf Menschen sind bundesweit bei Bränden an den Weihnachtstagen ums Leben gekommen, drei weitere bei einem tragischen Gasunglück. Dies ist aus Sicht der Feuerwehren eine erschreckende Häufung und einmalig während der Weihnachtstage in den vergangenen Jahren“, sagt Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV).

Die Brandopfer waren bei je zwei Bränden in Baden-Württemberg, Brandenburg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu beklagen. Allein fünf Menschen verloren im nordrhein-westfälischen Unna bei einem Wohnhausbrand ihr Leben. Bei diesen und weiteren Feuern wurden laut DFV außerdem mindestens 25 Menschen verletzt, mehrere davon schwer.

„Die meisten Brandopfer der Weihnachtstage waren in den Abend- und den frühen Morgenstunden zu beklagen. Dies ist ein starkes Indiz dafür, dass Menschen vom Feuer überrascht wurden. Der Deut-

sche Feuerwehrverband sieht sich deshalb in seiner Forderung nach einer gesetzlichen Einbaupflicht für Rauchwarnmelder in Privatwohnungen in allen Bundesländern bestätigt. Bislang ist dies erst in acht von 16 Bundesländern der Fall“, erklärt Feuerwehr-Präsident Kröger.

Vor dem Hintergrund des Gasunglückes in Frankfurt am Main appelliert der DFV auch an die Politik, die Standards bei der Überwachung von Heizungsanlagen nicht abzusenken. „Kohlenmonoxidvergiftungen durch defekte Heizungsanlagen sind im Verhältnis zu anderen Ländern bei uns seltene Ereignisse, weil das Schornsteinfegerhandwerk bei uns vorbildlich organisiert ist“, sagt Kröger.

Der Deutsche Feuerwehrverband vertritt die mehr als eine Million aktiven Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, der Berufs- und der Werkfeuerwehren. DFV-Präsident Kröger: „Allen Feuerwehrmännern und -frauen, die zu Weihnachten und zum Jahreswechsel rasche Hilfe bringen, danke ich sehr. Meine besondere Achtung gilt den Feuerwehrangehörigen, die bei den schweren Brandereignissen an den



Weihnachtstagen im Einsatz waren. Den Angehörigen der Todesopfer bei diesen Bränden gilt auch das Mitgefühl der Feuerwehren.“

Deutscher Feuerwehrverband e.V.

Daten für Florix

Wie kurz vor Weihnachten noch mitgeteilt werden wir ab dem 01.01. mit Florix arbeiten. Ich möchte euch daher bitten, die Er-

klärungen nach Möglichkeit bis zum 12.01. an uns weiterzuleiten.

Termine

Samstag 09.1. ab 13.00 Uhr Christbaumsammelaktion.
Dienstag 2.01. ab 19.00 Uhr Monatsübung für alle.
Donnerstag 15.01. ab 19.30 Uhr Vorstandssitzung im Cafe Staier.
Montag 25.01. Sitzung Jugendausschuss.
Dienstag 26.01. Sitzung Feuerwehrausschuss.

Geburtstage

02.01. KH Kling, 19.01. Bernd Oberle, 19.01. Thomas Schmitt, 19.01. Wolfgang Kohl.
Allen Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch von Seiten der Wehr